

Objekttyp: **Miscellaneous**

Zeitschrift: **Schweizer Ingenieur und Architekt**

Band (Jahr): **103 (1985)**

Heft 13

PDF erstellt am: **08.08.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Aus Technik und Wirtschaft

Elektro-Wassererwärmer Cipagglas 280 I

Wassererwärmer werden schon seit langem auch in Wohnungen installiert. Wenn noch vor Jahren 100- bis 120-l-Einbauboiler in Wohnungen für 3-5 Personen in die Küchenkombination eingebaut wurde, so genügen diese Wassermengen heute nicht mehr.

Cipag hat nun einen Wassererwärmer speziell für den Einbau in Hochschränke konzipiert, den Elektro-Wassererwärmer Cipagglas 280 I für Hochschränke. Dank seiner schmalen, hohen Form passt er in jeden handelsüblichen Hochschrank, kann aber auch frei an einer Wand installiert und mit Seiten-

wänden sowie einer Schranktüre verkleidet werden (wird auf Wunsch mitgeliefert). Die optimale Anpassung an die individuelle Kücheneinrichtung ist somit gewährleistet.

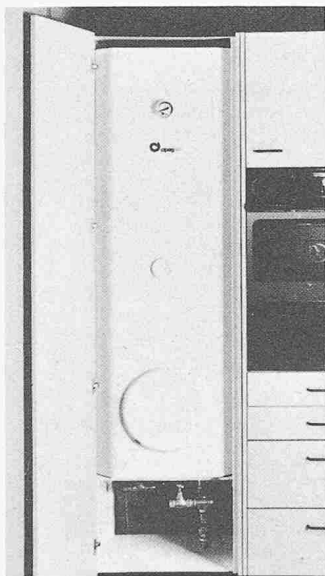
Vorteile des neuen Cipagglas 280 I:

- Der grosse Frontflansch erlaubt ein rasches, einfaches Reinigen des Behälters.
- Die Heizelemente aus hochwertigem Steatit befinden sich auf der Stirnseite und sind somit leicht zugänglich. Bei einer Intervention des Elektrikers braucht das Gerät nicht entleert zu werden.
- Die äusserst effiziente Isolation aus Polyurethan-Hartschaum sorgt für einen minimalen Energieverlust.

Auch dieser neue Cipagglas-Wassererwärmer wird nach einem in den USA entwickelten Verfahren thermoglasiert (emailliert). Dabei wird eine erste Emailschiicht bei 890 °C eingebrannt, damit eine homogene Verbindung mit dem Metall gewährleistet wird. Eine zweite Schicht, bei gleicher Temperatur eingebrannt, schützt gegen Aggressivität des warmen Wassers, entsprechend den neuen DIN- und DVGW-Normen.

Für die Cipagglas-Wassererwärmer wird eine umfassende Garantie während 5 Jahren gewährt. Neu ist, dass diese Garantie Behälter wie elektrische Ausrüstung umfasst.

Cipag AG, Heizkessel- und Boilerfabrik, 1800 Vevey



Herakustik an der Eishockey-WM

Nicht als Spieler und doch in der Halle des Freiburger Eisstadions. Zur Hebung der Stimmung unter den Zuschauern, zur Sicherheit der Spieler und der Gebäudekonstruktion. Mit einem ideal abgestimmten System von Raumakustik, Wärmedämmung und Oberflächenfestigkeit.

Mit den natürlichen Baustoffen Holz und Magnesit sind die Platten schallschluckend, unempfindlich gegen mechanische Beanspruchungen - «Puck»-wursicher - und lassen sich überall einsetzen, wo diese Eigenschaf-

ten verlangt werden.

In der Halle «Patinoire communale de la ville de Fribourg» sind in der Dachfläche 4000 m² Herakustik-Travertin Rustica-Platten im Format 1200 x 500 x 50 mm verlegt. Aus lichttechnischen und optischen Gründen wurden sie im Werk weiss eingefärbt. Die Arbeiten standen unter Leitung der Architekten S. Charrière und R. Linder, Fribourg; ausgeführt haben sie die Firma Bärswil AG, Bedachungen, Plaffeien FR.

Wancor AG, 8105 Regensdorf

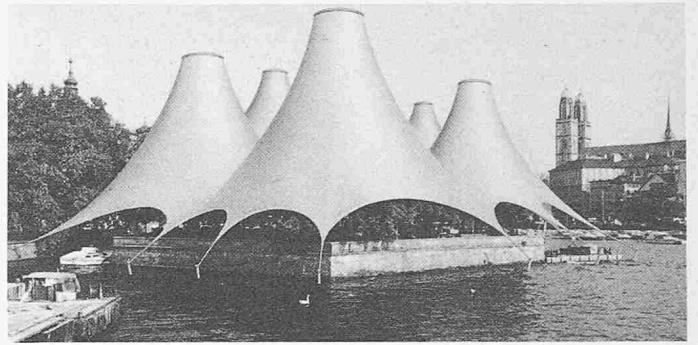


Bild: E. Schumacher, Werbeberater, 8703 Erlenbach

Längere Saison dank SarnaTent

Einen ganzen Monat früher als bisher eröffnet das bekannte «Bauschänzli» neben der neuen Quaibrücke seine Sommersaison dank der grosszügig eleganten Zeltüberdachung (Bild).

Die integrierte Infrarot-Heizanlage wurde aufgrund der Klimadaten für die Energietechnik (Schweiz. Ing. u. Arch. 102 [1884] H. 20, S. 396) mittels eines optimierenden EDV-Programms so bemessen, dass durchgehender 7-Tage-Betrieb auch während Schlechtwetterperioden sichergestellt ist.

Die SarnaTent-Überdachung erlaubte dank klarer statischer Randbedingungen problemlose Montage - erstmals z.T. von Montageflossen aus - in Rekordzeit. Die Überdachung setzt einen städtebaulichen Akzent, ohne die touristisch attraktive Rundschau zu beeinträchtigen.

Eröffnung am nächsten Montag, 11.30 Uhr, mit der lüpfigen Martin-Beeler-Kapelle (Einsiedeln).

*Rest. «Bauschänzli», B. Scheuble u. Co, 8001 Zürich
SarnaTent, Sarna Kunststoff AG
Industriestr., 6060 Sarnen*

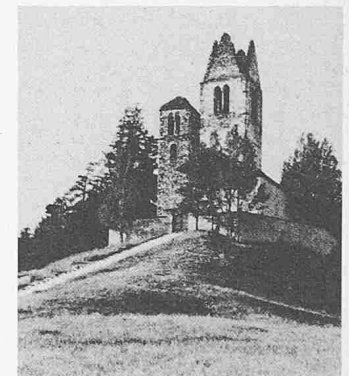
20 Jahre Renesco: Bautenschutz und Bausanierung

1965 sah die Schweizer «Bauwelt» anders aus als heute. Bautenschutz und Bausanierung war nur am Rande von Interesse, aber für einen Kleinbetrieb eine ideale Marktlücke.

R.P. Schmid gründete vor 20 Jahren die erste, ganz auf Bautenschutz und Bausanierung spezialisierte Firma. Vor allem auf dem Gebiet der Injektionstechnik und der Anwendung moderner bauchemischer Mittel mit selbstentwickelten Methoden und Maschinen leistete das Unternehmen Pionierarbeit. Zwanzig Jahre später steht die Renesco als führendes Unternehmen für Abdichtung, Bautenschutz und Bausanierung da. Die Firma - heute ein Mitglied der Swissmetal-Gruppe - beschäftigt über 100 Personen und unterhält ein dichtes Netz von Niederlassungen in der Schweiz. Auch in Deutschland und Österreich ist Renesco erfolgreich tätig.

Vor allem sieben Spezialitäten sind es, die Renesco in aller Welt ausführt:

- Abdichtung von Betonbauwerken aller Art durch Injektion
- Betonreparaturen, Betonenschutz
- Renesco-Vandex-Flächenabdichtungen an Neu- und Altbauten
- Mauerentfeuchtung und -verfestigung durch Injektion
- Verkleben und Verfestigen von Bauteilen, oft an historischen Bauwerken
- Beschichtung von Parkdecks, Tankwänden, Terrassen usw.
- Betonstrassen- und Flugpistenimprägnierung.



Altbausanierung - Denkmalschutz, z.B. kraftschlüssige Renexit-Verbindungen zum Verkleben von Rissen und zur Verfestigung von Mauerwerk.

Wesentlich ist für Renesco der Grundsatz, eigene bauchemische Produkte mit selbstentwickelten Maschinen und eigenen Einsatzgeräten zu verarbeiten. Das hat für den Auftraggeber den Vorteil, dass ein Partner für die gesamte Abdichtung oder Sanierung die volle Verantwortung trägt. Zur positiven Entwicklung der Renesco hat natürlich auch die Veränderung im Baumarkt beigetragen. Heute wird manches Gebäude saniert anstatt abgerissen und neu gebaut, und Neubauten in Hoch- und Tiefbau werden von Anfang an durch geeignete Massnahmen geschützt. Alle Anzeichen sprechen dafür, dass es den Renesco-Spezialisten für Bautenschutz und Bausanierung auch in den zweiten zwanzig Jahren nicht an Arbeit und herausfordernden Aufgaben fehlen wird.

*Renesco Vandex Int. AG,
8112 Otelfingen*

Weiterbildung

Materialprüfung

«Stufe-III-Kurse» der SGZP (Schweiz. Ges. für Zerstorungsfreie Prüfung). Grundkurs I, 17. bis 19. April: Ausbildungsrichtlinien, Qualitätssicherung, Technologie und Objektkunde. Grundkurs II, 24. bis 27. April:

Angewandte Metallkunde mit Demonstrationen

Vorlesung von *W.J. Muster* (dipl. Phys. ETH) im Masch. Lab., Hörsaal H 44, Sonneggstr. 3, ETH Zürich. Sommersemester 85, 16. April bis 12. Juli, jeweils Dienstag 8.15 bis 9.45 Uhr. Entstehung von Schäden und ihre Verhütung v.a. im Maschi-

Computer Camp

«Hannes Kellers 2. Schweizer Computer Camp» in Weggis, 15. bis 20. April. Einführungskurse, Anwenderkurse für Textverarbeitung, Adresssystem, Offertwesen, Kalkulation und Buchhaltung. Hilfsmittel: Lotus,

Technische Akademie Esslingen

Im April und Mai führt die Technische Akademie Esslingen folgende Weiterbildungsseminare durch: 15./16. April: «Keramische Beläge im Wohnungsbau, in Industrie- und Gewerbebetrieben». 17. bis 19. April: «Heiztechnik A», Wärmeverteilung in der Raumheizung. 22. bis 24. April: «Das moderne Bürogebäude – eine komplexe Planungsaufgabe». 24./25. April: «Fassadenschutz». 6./7. Mai: «Heizwasser und Kühlsysteme». 7. Mai: «Mauerwerk», Pra-

Messen

Achema 85 – Internationale Konferenz für chemische Technik

Vom 9. bis 15. Juni wird Frankfurt am Main wieder Brennpunkt der internationalen Diskussion auf allen Gebieten der chemischen Technik, der Verfahrenstechnik, der Biotechnologie und des Umweltschutzes

Exkursionen

Bergwerk Gonzen

Am 27. April führt die Geologische Gesellschaft Zürich eine Frühjahrsexkursion durch; eine Besichtigung des Bergwerks Gonzen (Führung: Dr. P. Steiff)

Schweizerische Vereinigung für Technikgeschichte

Am Samstag, 20. April, findet die 2. Generalversammlung der Schweiz. Vereinigung für Technikgeschichte (SVTG) im Verkehrshaus Luzern statt.

10.15 Uhr, Begrüssung durch Dr. h. c. A. Waldis (Alt-Dir. Verkehrshaus Luzern); 10.30 Uhr, Generalversammlung; 12 Uhr, Mittagessen; 14 Uhr, Besichti-

Übersicht der ZfP-Verfahren und produktspezifische Prüfungen.

Kosten: Mitglieder, Fr. 2000.-; Nichtmitglieder Fr. 2120.-; Studenten ISB gratis.

Auskunft und Anmeldung (bis 1. April): Sekretariat der SGZP, c/o EMPA, E. Blaser, Überlandstr. 129, 8600 Dübendorf.

nenbau. Zur Ergänzung Demonstration von verschiedenen modernen Prüfverfahren in der EMPA Dübendorf.

Auskunft: W.J. Muster, EMPA, 8600 Dübendorf, Tel. 01/823 55 11.

Symphony, Framework, dBase III, Delta, CAD, Paint, Execuision usw. *Kosten:* Fr. 890.-.

Auskunft und Anmeldung: Hannes Keller Computer-Zentrum AG, Eidmattstr. 36, 8032 Zürich, Tel.: 01/69 36 33.

xiserfahrungen und Forschungsergebnisse. 8. bis 10. Mai: «Wärmerückgewinnung und Wärmepumpen». 13./14. Mai: «Baulicher Wärmeschutz».

Veranstaltungsort: Ostfildern, Akademiegebäude, In den Anlagen 5.

Anmeldung und Auskunft: Technische Akademie Esslingen, Weiterbildungszentrum, Postfach 1269, D-7302 Ostfildern (Nellingen), Tel. 0049 711/3 40 08-23.

sein. Die Ausstellung umfasst über 2500 Aussteller, das Vortragsprogramm über 500 Referate.

Veranstalter ist die *Deutsche Gesellschaft für chemisches Apparatewesen* (DECHEMA). Detailliertes Programm erhältlich bei:

DECHEMA, Postfach 970146, D-6000 Frankfurt 97, Tel. 0049 69/75 64-280.

und eine Besichtigung der Baustelle N-3 (Führung: Prof. W. Epprecht). Carfahrt, Mittagessen und Unterlagen etwa Fr. 70.-.

Auskunft und Anmeldung (bis 13. April): U. Briegel, Geologisches Inst. ETHZ, 8092 Zürich.

gung der Eisenbahnabteilung, insbesondere der neuerstellten Lokomotivhalle und der 1984 eingeweihten Halle der Schiffahrt.

Auskunft und Anmeldung (bis 9. April): SVTG-Sekretariat, Inst. für Geschichte, ETH-Zentrum, 8092 Zürich, Tel. 01/256 40 03.

Stellenvermittlung

Stellensuchende, die ihre Kurzbewerbung in dieser Rubrik veröffentlichen haben möchten, erhalten ein Anmeldeformular mit zugehörigen Weisungen bei der *Gesellschaft ehemaliger Studierender der ETH (GEP)*, ETH-Zentrum, 8092 Zürich, Tel. 01/69 00 70. Die Stellenvermittlung ist für Mitglieder des SIA und der GEP reserviert. Firmen, die sich für die eine oder andere Kandidatur interessieren, sind gebeten, ihre Offerte unter der entsprechenden Chiffre-Nummer an die **GEP, ETH-Zentrum, 8092 Zürich**, zu richten.

Dipl. Kulturingenieur ETHZ, 1931, SIA-Mitglied, Schweizer, *Deutsch*, Französisch, Englisch, Italienisch, Eidg. Patent. Ingenieur-Geometer, vielseitige Praxis in allen Fachgebieten, in ungekündigter Stellung, sucht neuen Wirkungskreis in Melioration, Planung, Siedlungswasserbau, Umweltschutz, Vermessung, in Ing.-Büro, Unternehmung oder Verwaltung, Raum Nordwestschweiz-Mittelland bis evtl. Zürich-St. Gallen. Eintritt ab Sommer/Herbst 1985 oder nach Vereinbarung.

Chiffre GEP 1622.

Seminare im Bauzentrum München

1. April, Dr. Ing. *J. Mantel* (Ingenieurbüro für Akustik, München): «Schallschutz im Massivbau», DM 280,-.

25. April, *H. Götz* (Beratender Bauing., Stein bei Nbg.): «Kunst-

stoffeinsatz bei Flachdächern, Steildächern, Terrassen und Aussenwänden», DM 280,-.

Auskunft und Anmeldung: Bauzentrum München, Radlkoferstr. 16, D-8000 München 70.

Heizkostenverteilung

«Heizkosten richtig erfassen und verteilen». Seminar der Technischen Akademie Esslingen. Die gesetzlichen Grundlagen der verbrauchsabhängigen Heizkostenabrechnung. Erläuterung der Gerätetechnik von Wärmezählern, Heizkostenverteilern nach dem Raumtemperaturverfahren sowie heizkörperbezogene Heizkostenverteilungssysteme.

Referenten: F. Kuppler (dipl. Ing., Leitung), U. Anderes (Dir. Techem-Clorius AG, Winterthur), Prof. H.H. Becker (Wico-

tec AG, Schaffhausen), Dr. P. Burkhardt (Bundesamt für Energiewirtschaft, Bern), Prof. S. Hesslinger (Dr. Ing., Fachhochschule Offenburg), H. Wetter (Leiter Energiemessung, Aquametro AG, Basel)

Datum und Ort: 22./23. April, Kaufleuten-Center, Talacker 34, Zürich.

Teilnehmerkosten: Fr. 420.-

Anmeldung und Auskunft: Technische Akademie Esslingen, Weiterbildungszentrum, Postfach 1969, D-7302 Ostfildern 2 (Nellingen), Tel. 0049 711/3 40 08-23

Ausstellungen

Japanische Holzschnitte

Ausstellung im Haus zum Kiel, Hirschengraben 20, Zürich. Japanische Holzschnitte aus der

O. R. Salvisberg im Architekturmuseum Basel

Bis zum 28. April findet im Architekturmuseum in Basel die Ausstellung «Otto Rudolf Salvisberg, 1882-1940, ein Architekt zwischen Tradition und Moderne» statt.

Salvisbergs Erfolg fällt in die konfliktgeladene Epoche zwischen den beiden Weltkriegen. Seine Bauten zeichnen sich aus durch eine sehr persönlich gefärbte Annäherung an die architektonischen Leitbilder der inzwischen anerkannten Avantgarde.

Führungen: Samstag, 13. April,

Sammlung des Rietbergmuseums.

Bis 29. September. Öffnungszeiten: Dienstag bis Freitag 14 bis 19 Uhr, Donnerstag auch 19 bis 21 Uhr, Samstag und Sonntag 14 bis 17 Uhr. Eintritt frei.

11 Uhr, «Die Bauten der Firma Hoffmann-La Roche», Dr. Ulrike Jehle-Schulte Strathaus, Treffpunkt: Grenzacherstrasse. Samstag, 20. April, 11 Uhr, Führung durch die Ausstellung, Frau Irma Nosedá (Kunsthistorikerin, Zürich).

Architekturmuseum Basel, Pfluggässlein 3, 4001 Basel. Tel. 061/25 14 13. Öffnungszeiten: Dienstag bis Freitag, 10 bis 12 Uhr, 14 bis 18.30 Uhr; Samstag, 10 bis 16 Uhr; Sonntag, 10 bis 13 Uhr; Montag geschlossen.

Vorträge

International Hydrological Program. Wednesday, April 3rd, 16.30-17.30 h, Univ. Zürich-Irchel, Hörsaal G95, Dept. of

Geography ETH. Dr. J. C. Rodda (Inst. of Hydrology, Wallingford UK): «On the International Hydrological Program – Project No. 6: Methods for assessing the changes in the hydrological regime due to man's influence».